



Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen...



... so ließ sich vergangenen Freitag und Samstag die Stimme des Oremer Nachtwächters vernehmen, stimmungsvoll intoniert durch Wolfgang von Wiebel.

Der Geschichtsverein Gau-Odernheim hatte geladen und Dutzende Pilger aus nah und fern waren der Einladung gefolgt. Groß und Klein, viele auch mit Laternen ausgerüstet lauschten den Ausführungen von Junker Thomas, der die Gäste in das Jahr 1618 zurückversetzte.

Eine, ob der Kälte bibbernde Pilgergruppe, auf dem Wege nach Santiago de Compostela suchte eine Herberge für die Nacht und nahm darum das Angebot gerne an, dem Nachtwächter bei seiner Runde zu folgen, die an allen 11 Gasthäusern vorbeiführen sollte. Hierbei erfuhren die Pilger so manche Neuigkeit, über fortschrittliche Einrichtungen wie das öffentliche Badehaus und die Probleme mit den „Bademädchen“, die innovative Entsorgung sanitärer Abwässer oder die Effizienz der damaligen Postzustellung. „Hochgeistige“ Hilfe bei der Kälte brachten die Kingeremerer Ritter, die auf dem Weg zu den Stadttoren einiges zu berichten hatte. Auch konnte das Geheimnis des immer wieder über den Weg schwebenden Geistes der Eva von Gerau gelüftet werden.

Als fulminanten Abschluss erwartete die Gruppe eine beeindruckende Feuerschau durch den Gaukler Alexander von Wiebel, bevor im Burghof der Abschluss zelebriert werden konnte.

Junker Thomas bedankte sich bei allen Darstellern und Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht durchführbar wäre, bei „Pferdeknecht“ Johanna Weber nebst Roß, Familie Bellenberg für die spontane Spende von Speis und Trank, Selztalbrennerei Boos für die „geistige“ Unterstützung und die Burgherren Manfred und Anita Einsfeld.

Laut einhelliger Meinung der Besucher sollte dies nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein.